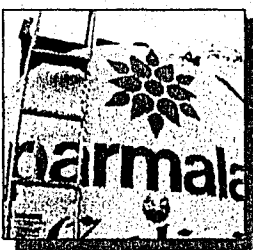




BESORGT

Warum der weltweit grösste Personalvermittler Adecco am Montag an der Börse abgestürzt ist. 9



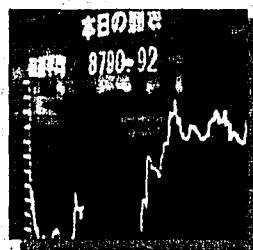
AUSGEWEITET

Das finanzielle Ausmass des Parmalat-Skandals zieht immer weitere Kreise, nun auch in Österreich. 9



ÜBERHÄUFT

In der Schweiz gibt es zu viele Restaurants. Welche Konsequenzen dies nach sich ziehen kann. 10



TENDIERT

Wie sich die Schweizer Aktienmärkte und die internationalen Devisenkurse gestern entwickelt haben. 12

VOLKSBLATT NEWS

Parmalat: Ermittlungen nun auch in Österreich

MAILAND – Das finanzielle Ausmass des Parmalat-Skandals weitet sich aus. Die Situation des italienischen Lebensmittelkonzerns sei «noch schlechter als gedacht», verlautete am Montag aus dem Umfeld des neuen Parmalat-Chefs Enrico Bondi. Jeden Tag würden neue unangenehme Überraschungen entdeckt. Bislang fehlten im Vergleich zu den zuletzt offiziell genannten Parmalat-Zahlen 4,2 Mrd. Euro. Bereits Ende Dezember war bekannt geworden, dass eine angebliche Finanzreserve der Parmalat-Tochter Bonlat in Höhe von 3,95 Mrd. Euro eine Fälschung war. Es wird befürchtet, dass das Finanzloch bei Parmalat bis zu 10 Mrd. Euro gross sein könnte. Die Ermittlungen haben sich nun nach Österreich ausgeweitet. Die Parmalat Austria GmbH soll möglicherweise fiktive Geschäfte verbucht haben. Die 100-prozentige Tochter verfüge über ein verzweigtes Firmengeflecht mit Beteiligungen unter anderem auf den niederländischen Antillen, Mauritius und in Costa Rica.

Lufthansa erstmals wieder mit höherer Passagierzahl

FRANKFURT – Die deutsche Lufthansa hat 2003 trotz Konjunkturfalte, Irak-Krieg und den Auswirkungen der Lungenseuche Sars zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder steigende Passagierzahlen verzeichnet. Von Januar bis Dezember flogen 44,4 Millionen Passagiere mit den Gesellschaften des Konzerns, wie das Unternehmen am Montag mitteilte. Das waren 1,0 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Auslastung ging jedoch um 0,6 Prozentpunkte auf 73,3 Prozent zurück. Die Frachtochter Lufthansa Cargo transportierte 2003 rund 1,6 Millionen Tonnen Fracht und Post (minus 2,7 Prozent). Der Frachtnutzladedefaktor unterschritt den Vorjahreswert jedoch nur um einen Prozentpunkt und lag bei 65,6 Prozent. Insgesamt ging die Zahl der Flüge um 1,6 Prozent auf 509 727 zurück.

Benzin wird in der Schweiz wieder teurer

ZUG – Die Preise für Benzin Bleifrei 95 und 98 werden in der Schweiz per sofort um je zwei Rappen erhöht. Grund ist der sprunghafte Anstieg der Rohölpreise am Spotmarkt in Rotterdam, wie eine AP-Umfrage ergab. Zum Teil ist die Preiserhöhung aber auch auf die neuen Importbestimmungen für schwefelarmes Benzin zurückzuführen. Migrol hätte die Preiserhöhung, wie berichtet, bereits am vergangenen Freitag mitgeteilt. Am Montag zogen Shell, BP, Esso und Avia nach. Neben dem höheren Produktpreis nannten die Mineralölgesellschaften auch die massiv gestiegenen Öl-Importe der USA als Grund. Wenigstens teilweise sei die Preiserhöhung auch mit den seit Jahresbeginn geltenden Import-Bestimmungen für schwefelarme Treibstoffe zu begründen, sagte Erich Schwizer, Leiter Konsumenten-schutz und Autotests beim TCS. Weil der Raffinerieprozess für diesen umweltschonenderen Treibstoff etwas länger dauere, werde ein Liter gut einen Rappen teurer. «Die Konsumenten bekommen das auf alle Fälle zu spüren», sagte Schwizer.

Adecco in Teufels Küche

Meldung über Schwachstellen in der Rechnungsführung – Absturz an Börse

CHESEREX – Der Personalvermittler Adecco steckt in Teufels Küche. Der Konzern meldete am Montag Schwachstellen in der Bilanz und verschob die Publikation des Jahresergebnisses auf unbestimmte Zeit. Die Angst vor einem Skandal à la Parmalat liess den Börsenwert von Adecco zeitweise um fast die Hälfte einbrechen.

Völlig überraschend teilte der weltweit grösste Stellenvermittler vor Börseneröffnung mit, dass es der Revisionsstelle nicht möglich sei, die Prüfung des Geschäftsberichtes für das vergangene Jahr fristgerecht abzuschliessen. Grund für die Verzögerung sei «die Identifikation von materiellen Schwachstellen bei internen Kontrollen» im Nordamerika-Geschäft der Division Adecco Staffing. Die möglichen Buchhaltungs- und Kontrollprobleme in gewissen Ländern müssten zuerst ausgeräumt werden. Ein unabhängiger Anwalt sei mit einer Untersuchung beauftragt worden.

Die Mitglieder des zuständigen Verwaltungsausschusses, NZZ-Präsident Conrad Meyer und Kuno-Präsident Andreas Schmid, waren für Stellungnahmen nicht erreichbar. Aus rechtlichen Gründen werde die Mitteilung inhaltlich nicht weiter kommentiert, sagte Adecco-Sprecher Francois Vassard. Wann die Publikation der Jahreser-

gebnisse erfolge, stehe derzeit noch nicht fest. Auch die Revisionsstelle Ernst & Young gab keinen Kommentar ab. Die Waadtländer Justiz und die Schweizer Börse SWX wollen den weiteren Verlauf der Untersuchungen abwarten.

An der Börse geriet Adecco in Teufels Küche. Die Aktie stürzte bis zu 48 Prozent ab, der Marktwert reduzierte sich zeitweise um rund sieben Milliarden Franken. Am Abend lag das Papier bei 53,10 Franken mit 35,2 Prozent im Minus. Mehrere Banken stuften das Papier herab oder rieten den Anlegern zum Verkauf. Analysten rätselten über die Hintergründe. Ein grösserer Betrugsfall oder aber nur kleinere Schwierigkeiten seien gleichermaßen möglich, sagte Nicole Burth, Analystin bei Lombard Odier. Angesichts der dürftigen Informationen könnten Bilanzfälschungen nicht ausgeschlossen werden, schrieb die Zürcher Kantonalbank in ihrem Marktbericht. Man müsse wohl mit einer grösseren Verfehlung rechnen, sonst wäre Adecco nicht an die Öffentlichkeit getreten, sagte ZKB-Analyst Claude Zehnder.

Als Besorgnis erregend taxierten Analysten die Bilanz. Bei einer vergleichsweise tiefen Eigenkapitalquote von rund 23 Prozent schlummern 2,125 Milliarden Franken Goodwill in den Büchern von Adecco.

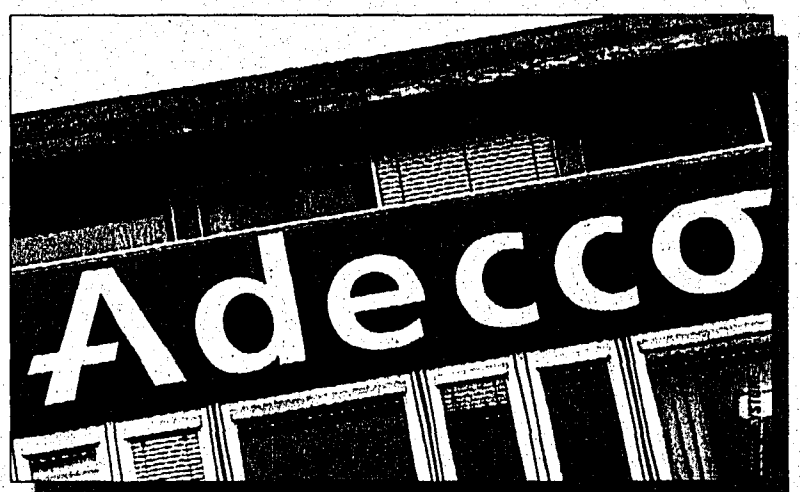
Schwieriges Jahr Jugendherbergen weniger gefragt

ZÜRICH – Die Schweizer Jugendherbergen schauen auf ein schwieriges Jahr zurück. Die Zahl der Übernachtungen sank wegen der schlechten Wirtschaftslage und Sars um 1,3 Prozent. Gefehlt hat auch ein Grossereignis wie die Expo.02. Der Gesamtumsatz ging gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent auf 25,9 Mio. Fr. zurück, wie die Schweizer Jugendherbergen am Montag mitteilten. Trotzdem verbuchen sie das Jahr als erfolgreich. Weniger Gäste aus Asien, den USA und Deutschland. Wegen der Kon-

junkturfalte verkürzte sich die generelle Dauer der Aufenthalte. Viele Gäste aus Asien, aber auch aus den USA, blieben wegen der Lungenerkrankung Sars aus. Um 8 Prozent gesunken ist zudem die Zahl der Touristen aus Deutschland. Der so genannte expo.sleeper und die Jugendherberge in La Chaux-de-Fonds waren nur während der Landesausstellung Expo.02 in Betrieb. Wegen aufwändigen Umbauprojekten in den Jugendherbergen Zermatt und Zürich verringerte sich das Bettenangebot im Vergleich zum Vorjahr weiter.



Jugendherbergen waren im letzten Jahr in der Schweiz weniger gefragt.



In massiven Schwierigkeiten: Der grösste Personalvermittler Adecco.

ANZEIGE

Mitteilungen von TOP-GOLD AG mvK, Triesen

Das Amt für Finanzdienstleistungen des Fürstentums Liechtenstein hat die folgenden Prospektänderungen mit Schreiben vom 15. und 16. Dezember 2003 bewilligt:

Prospekt Punkt 1.2 sowie Anlagereglement §16 lit. e
Die folgende Anlagerichtlinie wurde im Prospekt und im Anlagereglement vom 24. November 2003 im Vergleich zur Fassung vom 28. März 2003 ersatzlos gestrichen:
„Die Anlagegesellschaft kann bis zu 50 % des Fondsvermögens in Shortpositionen von Gold und anderen Edelmetallen halten.“

Prospekt Punkt 2.3 sowie 2.4
Herr Christophe Audergon, geboren 1976 wohnhaft in CH-6944 Cureglia wird Mitglied des Verwaltungsrates.

Herr Dr. iur. René Juchler, geboren 1963, wohnhaft in FL-9495 Triesen, wird zum stellvertretenden Geschäftsleiter ernannt. Er ist für die Anlagegesellschaft mit Kollektivunterschrift zu zweien zeichnungsberechtigt.

Eugen Frick, geboren 1946, wohnhaft in FL-9497 Triesenberg, ist als Mitglied der Geschäftsleitung am 12. August 2003 ausgeschieden.

Prospekt Punkt 2.3
Beim Lebenslauf von Herrn Ferdinand Lips und Herrn Dr. oec. Jürg Schatz sind Anpassungen vorgenommen worden.

Prospekt Punkt 2.5.1
Das Mandat für Management-Support und Sekretariatsdienstleistungen mit Cresmon Technologie und Handels AG, FL-9495 Triesen ist per 11. August 2003 aufgehoben worden und mit gleichem Datum ein diesbezüglicher Mandatsvertrag mit der Firma Dr. oec. J. Schatz, Management-Services, FL-9495 Triesen abgeschlossen worden.

Mit Datum vom 24. November 2003 ist mit der Firma Jucom Dr. Juchler, Management-Services, Triesen ein Teilmandat für Geschäftsaufgaben und Akquisitionstätigkeit abgeschlossen worden.

Generalversammlungsbeschluss vom 9. Januar 2004
Die Generalversammlung der TOP-GOLD AG mvK, Triesen hat in ihrer Generalversammlung vom 9. Januar 2004 beschlossen, die Inhaberaktien (Anteile A) in Namenaktien umzuwandeln und das Mindestkapital von heute CHF 50'000.- auf neu CHF 550'000.- zu erhöhen. Bisherige Eigentümer der Inhaberaktien werden eingeladen, bis zum 27. Januar 2004 die volle Summe zu liberieren, welche ihrem bisherigen Anteil an diesen Anteilen A entspricht. Wer beispielsweise 10 % der Anteile A besitzt, hat CHF 50'000.- einzuzahlen.

Gemäss Beschluss der Generalversammlung muss die Summe vollständig liberiert sein, damit das Bezugsrecht als wahrgenommen gilt.

Ein teilweiser Bezug ist ausgeschlossen.

Nicht bezogene Anteile werden denjenigen Aktionären, welche an der Liberierung teilnehmen im Verhältnis ihres Anteils vor der Kapitalerhöhung angeboten.

Die Einzahlung muss bis zum 28. Januar 2004 auf dem Konto Nr. 1-082.400.001 bei der Bank Frick & Co. AG, Balzers eingetroffen sein.

Schlussmitteilung
Der Prospekt mit Anlagereglement von TOP-GOLD mvK, Triesen vom 24. November 2003 kann bei Bank Frick & Co. AG, Balzers (Depotbank) oder bei der Geschäftsstelle von TOP-GOLD AG mvK, Meierhofstr. 94, Triesen bezogen werden.

Triesen, 9. Januar 2004, TOP-GOLD AG mvK